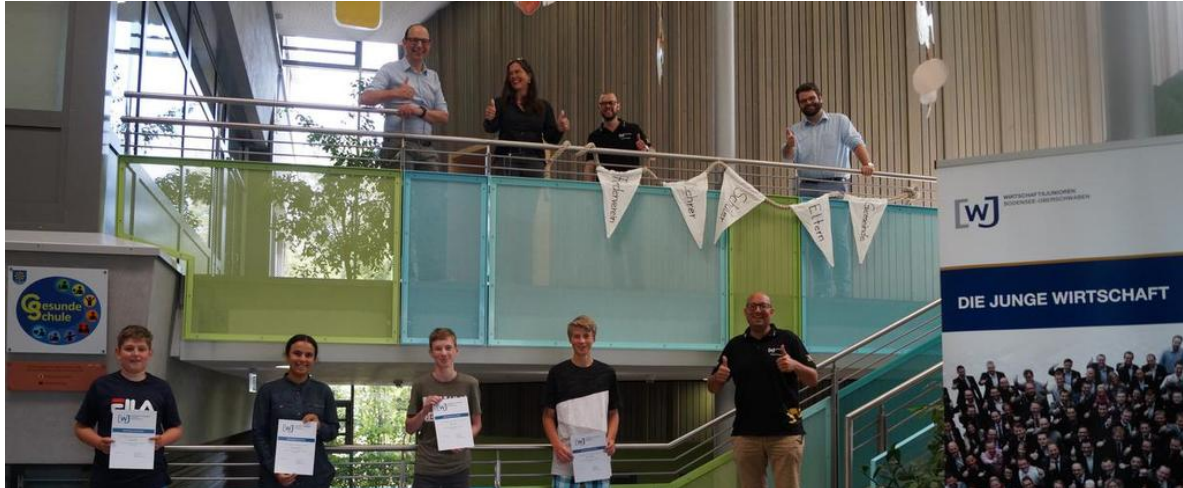


# „Bewerbung in der Praxis“ – Projekt gelingt trotz Corona-Pandemie

Schüler lernen, sich zu bewerben Wichtiger Baustein der Berufswegeplanung



Freuen sich mit (von links) Konrektor Alexander Walker, Rektorin Ulrike Wiedmann, Antonios Kasdaglis, Philipp Grafe und Philipp Gotterbarm (unten) über die erfolgreiche Teilnahme beim Projekt „Bewerbung in der Praxis“: (von links) Philipp Rist, Nesma Basouhail, Heiko Traub und Niklas Bucher. (Foto: Karl Gälle)

gä

## Meckenbeuren

Bereits seit dem Schuljahr 2015/2016 läuft am Bildungszentrum Meckenbeuren wiederkehrend das Projekt „Bewerbung in der Praxis“ (BiP), das die Wirtschaftsjuvenen im Rahmen einer Bildungspartnerschaft den Neuntklässlern anbieten. Bei den Wirtschaftsjuvenen Bodensee-Oberschwaben mit Sitz in Weingarten engagieren sich gut 60 Unternehmer sowie Führungskräfte unter 40 Jahren vornehmlich darin, jungen Menschen beim Übergang von der Schule zum Beruf Hilfestellung zu geben.

Rektorin Ulrike Wiedmann wie auch Konrektor Alexander Walker bezeichneten beim Feedback des diesjährigen Kurses und der Übergabe der Urkunden das BiP-Projekt als einen wesentlichen Baustein im Gesamtkonzept Berufswegeplanung und Berufswahl am Bildungszentrum der Schussengemeinde. In normalen Zeiten bewerben sich die teilnehmenden Schüler nach der Startveranstaltung auf aktuell in Tages- oder Fachzeitungen ausgeschriebene Stellen, schicken ihre Bewerbungsunterlagen jedoch an die sie betreuenden Wirtschaftsjuristen. Je nach Qualität der Bewerbungsunterlagen und erfolgtem Vorstellungsgespräch erhalten sie dann fingierte Zu- oder Absagen. Bei letzterem nehmen die Schüler an einem Ergebnisworkshop teil, indem die Gründe für die Absage eruiert und verbesserte Bewerbungsunterlagen erarbeitet werden.

Beim diesjährigen Projektdurchgang hatte die Corona-Pandemie allerdings einiges zeitlich wie organisatorisch durcheinandergewirbelt, wie sich beim Feedback am Freitag zeigte. Die meisten Präsenzveranstaltungen mussten abgesagt und digital ersetzt werden. Projektleiter Antonios Kasdaglis von den Wirtschaftsjuristen zeigte sich begeistert davon, wie die Jugendlichen die Herausforderungen angegangen seien und diese gemeistert hätten: „Die Schüler haben sich wirklich Mühe gegeben, sich der neuen Situation angepasst und sich bestens vorbereitet, das fand ich einfach toll.“ Eine Einschätzung, die auch der erste Vorstand und Kreissprecher der Wirtschaftsjuristen, Philipp Gotterbarm, nur bestätigen konnte. „Das Projekt hat uns sehr geholfen, wir wissen jetzt, wie eine Bewerbung abläuft“, so die positive Rückmeldung von Nesma Basouhail, die wie Heiko Traub, Niklas Bucher, Philipp Rist und Zaid Chamdine am jüngsten BiP-Durchgang teilgenommen hatte.

Allerdings sahen alle in einer Echtsituation eher Vorteile gegenüber der coronabedingten distanzierten und digitalen Vorgehensweise. BiP bringe nach der wichtigen Theorie der Schule den realen Blick in die Praxis und mache das Ganze so zu einem „Premiumprojekt“, so Philipp Gotterbarm von den Wirtschaftsjuristen. Es gehe darum, die Jugendlichen zu begeistern, mitzunehmen und ihre Talente herauszufinden.

Konrektor Alexander Walker zeigte sich erfreut und stolz darüber, dass man am Meckenbeurer Bildungszentrum trotz Corona-Krise das Konzept Berufswegeplanung, so auch den Berufswahlkompass in Klasse 8, habe durchziehen können. Schade sei allerdings, dass man keine Praktika habe anbieten dürfen.